

Wertungspunkte

1 Herausforderung

2 neutral

3 Chance

Interessenbereich	Aspekte (für weite Teile der Kinder)	Wichtung	Schweiburg	Ergebnis	Jaderberg	Ergebnis	1 Grundschule	Ergebnis
			1,5 zügig		3 zügig		4 zügig	
Gesetzlicher Rahmen	Vorgaben Klassengröße NDS mind. 1 zügig höchstens 4 zügig	0,6	3	1,8	3	1,8	3	1,8
	erweiterte Schulleitung / Konrektor in	0,6	1	0,6	2	1,2	3	1,8
	Förderunterricht je Klasse 2 Stunden	0,6	3	1,8	3	1,8	3	1,8
Schulorganisaton	Personalreserven/Vertretungsreserven	0,6	2	1,2	3	1,8	3	1,8
	kurze Kommunikationswege erfordern einen geringeren Organisations- und Koordinationsbedarf	0,6	3	1,8	3	1,8	1	0,6
	Einsatz "Multiprofessionelle Teams"	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,8
	Ermöglichung Ganztagsangebot entsprechend Interessen Neigungen (sportliche, musische usw.) Angebot Schule	0,6	2	1,2	3	1,8	3	1,8
	ausreichender zeitlicher Betreuungsumfang Ganztag	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,2
Lehrperson	Anforderungen für die einzelne Lehrperson sind geringer	0,6	1	0,6	2	1,2	3	1,8
	Kollegialer Austausch mit anderen	0,6	2	1,2	3	1,8	3	1,8
	Ersetzbar für Fortbildungen/ professionelles Handeln	0,6	2	1,2	2	1,2	3	1,8
	menschliche Nähe	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
	Handlungsspielräume nutzen	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
Unterricht	Möglichkeit der zeitlichen und räumlichen Flexibilität in bezug auf Lernarrangements/ ( da nicht im Verbund mit anderen Schulen - Turnhalle)		3	1,8	2	1,2	2	1,2
	Förderunterricht /Zusätzliche Stunden auf Antrag; je mehr Kinder , desto mehr Stunden an zusätzlichen Förderbedarf, die individuel verteilt werden können (401,402,403)	0,6	2	1,2	2	1,2	3	1,8
	Gestaltung von Lernsituationen							
	Fördermöglichkeiten aufgrund von Klassenstärken nicht pauschal messbar, da die Klassenstärke nicht von der Gesamtzuschülerzahl abhängig ist. So gibt es kleine Klassen (15) und große Klassen (20) an allen Schulen. Auch die Zusammensetzung der Klassen beeinflusst die Fördermöglichkeiten und sind nicht vorhersehbar	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,2
	Impulse/Reflexion von Außen/Referendare etc. für den eigenen Unterricht	0,6	1	0,6	2	1,2	2	1,2
	Möglichkeit intensiver pädagogischer Begleitung und ein größeres Maß an Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung aufgrund kleiner Lerngruppen. Dies bedeutet nicht, dass die Unterrichtsqualität von der Größe der Schule abhängt.	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,2
soziales Beziehungsgefüge	Lernumfeld (Vertrautheit Umgebung, Freunde in der Nachbarschaft usw.)	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
	Kenntnis zum familiären Hintergrund der Kinder / Gefahr Anonymität	0,6	3	1,8	3	1,8	1	0,6
	Bekanntheit des / Zusammenarbeit mit Lehrpersonal ("gemeinsame Erziehung")	0,6	3	1,8	3	1,8	1	0,6
	Schulklima							
	Wohnortnähe / Schulweg (kurze Bei- kurze Wege)	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2

	menschliche Nähe und Vertrautheit	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
	Übergang weiterführende Schulen / kennen der Örtlichkeiten	0,6	2	1,2	3	1,8	2	1,2
	Übergang Kita / Grundschule - kennen der Einrichtung etc.	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
	Umgang und Erprobung mit Vielfalt und Heterogenität	0,6	2	1,2	2	1,2	3	1,8
	Tagesablauf/ Abwesenheitsdauer	0,6	2	1,2	2	1,2	1	0,6
räumliche Gegebenheiten/ Ausstattung	Raumangebot zukünftig ausreichend / Überangebot auf Sicht der nächsten 20 Jahre	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,2
	Raumvorräte vorhanden für flexible Reaktionsmöglichkeiten (Flexikinder, Integrationskinder, individuelle Förderung)	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
	Bildungsräume gestalten							
	Angebotsvielfalt Fachräume neu	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,2
	Gruppenräume etc..	0,6	2	1,2	2	1,2	2	1,2
	Nutzung Turnhalle	0,6	3	1,8	2	1,2	1	0,6
	Ausstattung: Medien, Möbel	0,6	2	1,2	2	1,2	1	0,6
	Digitalpakt/ Ausstattung I pads für das einzelne Kind	0,6	3	1,8	2	1,2	01. Jan	0,6
	Möglichkeit des Kindes sich die eigene Umwelt in kleinen Schritten anzueignen	0,6	3	1,8	3	1,8	1	0,6
	Bildungs- und Lernprozesse auch außerhalb des Schulgeländes möglich	0,6	3	1,8	3	1,8	2	1,2
großes Schulgelände. Wichtig für das informelle Lernen	0,6	3	1,8	2	1,2	1	0,6	
<b>Personalbewirtschaftung Ganztage</b>	erforderliche Personalmenge möglich? (z.B. Sportbegleitung, musische Förderung)	0,6	2	1,2	2	1,2	3	1,8
<b>Finanzbetrachtung</b>	<b>investive Folgekostenbeurteilung</b>	0,4	1	0,4	2	0,8	3	1,2
	Folgekosten Gebäudeunterhaltung (Energie, Reinigung usw.)	0,4	1	0,4	1	0,4	3	1,2
	Personalkosten hoch / geringer	0,4	1	0,4	1	0,4	3	1,2
<b>Ortsentwicklung</b>	Wirkung Schulstandort auf Entwicklungschancen des Ortes (weitere Baugebiete)	0,4	3	1,2	3	1,2	1	0,4
<b>Parallelnutzungsmöglichkeiten</b>	außerschulische Raumnutzungsmöglichkeiten (Vorlesungen, VHS-Schulungen, Theater, Versammlungsmöglichkeiten)	0,4	3	1,2	3	1,2	3	1,2
<b>Alternativnutzungsmöglichkeiten Gebäude</b>	z.B. Gebäude nutzbar als Kindertagesstätte	0,4	3	1,2	1	0,4	1	0,4
<b>Ergebnis Gesamtpunkte</b>				<b>59,4</b>		<b>60,8</b>		<b>53</b>

